

SolPEG Blendgutachten PVA Heimstetten – Ergänzung

Änderungen der Modulbelegung

Optional kann die PV-Anlage Heimstetten gegenüber der ursprünglichen Planung (SolPEG Blendgutachten vom 06.03.2023) auch als Ost-West Variante realisiert werden. Die Simulation dieser Variante zeigt an den untersuchten Messpunkten nur geringfügig abweichende Ergebnisse und daher ist die Ausfertigung eines neuen Blendgutachtens nicht erforderlich.

Die folgende Skizze zeigt den Modulbelegungsplan für die Ost-West Variante (Stand 17.07.2025).



Bild 1: Ost-West Modulbelegung

Im Verlauf der A99 besteht aufgrund der Böschung entlang der Fahrbahn kein direkter Sichtkontakt zur Fläche der PV-Anlage und dementsprechend kann eine Beeinträchtigung von Fahrzeugführern durch die PV-Anlage oder gar eine gefährdende Blendwirkung ausgeschlossen werden. Dieser Umstand wurde bereits im ursprünglichen Blendgutachten dargelegt.

Aufgrund der Ost-West Ausrichtung der PV-Anlage mit 15° Modulneigung sind auf der südlich verlaufenden Bahnstrecke und auch im Bereich der südlich gelegenen Gebäude keine Reflexionen durch die PV-Anlage nachweisbar.

Auch im Bereich des westlich gelegenen Erholungsgebietes Heimstettener See besteht aufgrund des Geländeverlaufes kein direkter Sichtkontakt zur Fläche der PV-Anlage und dementsprechend kann eine Beeinträchtigung u.a. von Badegästen durch die PV-Anlage ausgeschlossen werden.

Simulationsergebnisse und Fazit

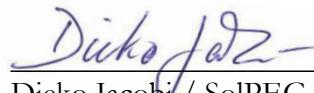
Für das PV-Projekt Heimstetten besteht die Möglichkeit dieses als Ost-West Variante zu realisieren. Die Simulation dieser Variante zeigt an den untersuchten Messpunkten nur geringfügig abweichende Ergebnisse und daher ist die Ausfertigung eines neuen Blendgutachtens nicht erforderlich.

Insgesamt zeigt die Ost-West Variante günstigere Ergebnisse (weniger Reflexion) aber insbesondere im Verlauf der A99 besteht aufgrund der Böschung entlang der Fahrbahn ohnehin kein direkter Sichtkontakt zur Fläche der PV-Anlage. Eine Beeinträchtigung von Fahrzeugführern durch die PV-Anlage oder gar eine gefährdende Blendwirkung kann auch für diese Variante ausgeschlossen werden.

Auf der südlich verlaufenden Bahnstrecke und auch im Bereich der südlich gelegenen Gebäude sind keine Reflexionen durch die PV-Anlage nachweisbar. Auch im Bereich des westlich gelegenen Erholungsgebietes Heimstettener See besteht aufgrund des Geländeverlaufes kein direkter Sichtkontakt zur Fläche der PV-Anlage und dementsprechend kann eine Beeinträchtigung durch die PV-Anlage ausgeschlossen werden.

Aufgrund der erneuten Simulation bestehen aus Immissionsschutzrechtlicher Sicht keine Einwände gegen die Ost-West Variante der PV-Anlage.

Hamburg, den 25.08.2025


Dieko Jacobi / SolPEG GmbH

